



PROBONO

Schulpartnerschaften für Eine Welt e.V.

Jahresbericht 2006

Frankfurt im Dezember 2007

INHALT

I. Vorwort

II. Aktivitäten

I. Team

2. Aufbau und Unterstützung von Schulpartnerschaften

- a. Humboldtschule – Mwanga Secondary School**
- b. Hochrad Gymnasium – Uchira Secondary School**
- c. Alexander von Humboldtschule- Kishumundu Secondary School
und Nsoo Secondary School**
- d. Waldorfschule Vordertaunus – Dassenberg Waldorfschool**
- e. Engelbert-Humperdinck-Schule – Mramba Primary School**
- f. Max-Planck-Gymnasium – Mbonea Secondary School**
- g. Duluti Secondary School – Lessing Gymnasium**
- h. Mangio Secondary School - Gymnasium Allermöhe**
- i. Kilobeni Secondary School**
- j. Kibo Secondary School**
- k. Nyerere Secondary School**
- l. Unterstützung einzelner Schüler**

3. Öffentlichkeitsarbeit und Fundraising

4. Kooperationen

III. Finanzen

I. Vorwort

PROBONO Schulpartnerschaften für Eine Welt e. V. ist eine gemeinnützige und mildtätige Organisation, die Partnerschaften zwischen Schulen in Deutschland und Schulen in Afrika systematisch fördert. Ziel ist es dabei, einerseits Bildung an den afrikanischen Partnerschulen zu unterstützen und andererseits soziale Werte und soziales Engagement an deutschen Schulen zu fördern. Im Rahmen dieser Nord-Süd-Schulpartnerschaften stellen wir finanzielle Mittel für Schulgebäude, Schulausstattung, Unterrichtsmaterialien, die Ausbildung bedürftiger Schüler etc. in Afrika bereit, stoßen Dialoge und Kommunikationsprojekte an und unterstützen Begegnungsreisen. Unsere Unterstützung erfolgt nicht einmalig oder punktuell, sondern hat zum Ziel gemeinsam mit der deutschen Schule die Bildungssituation der Partnerschule im Süden nachhaltig und über einen längeren Zeitraum zu verbessern.

Im Berichtsjahr 2006 konnte sich PROBONO nicht nur positiv weiterentwickeln, sondern hat sich auch etabliert als derzeit einzige Organisation in Deutschland, die Nord-Süd-Schulpartnerschaften initiiert, berät und finanziell unterstützt. So vertiefte PROBONO in 2006 die Beziehungen zu den bestehenden Partnerschulen in Tansania, Südafrika und Deutschland, setzte die finanzielle Unterstützung der tansanischen Partnerschulen fort, nahm neue tansanische Schulen in das Programm auf und knüpfte weitere Kontakte zu potentiellen Sponsoren und entwicklungspolitischen Organisationen. Das Jahr 2006 stand im Zeichen intensiver Projektarbeit und war geprägt von folgenden Arbeitsschwerpunkten:

- Kontinuierliche Beratung der Schulpartnerschaften
- Finanzierung von Projekten an elf Schulen in Tansania
- Aufbau von neuen Kontakten zu deutschen und tansanischen Schulen
- Aufbau von weiteren Kooperationen zu entwicklungspolitischen Akteuren und potentiellen Sponsoren

Im Folgenden werden die wichtigsten Aktivitäten des Berichtsjahres näher beschrieben.

II. Aktivitäten

I. Team

Die Zusammenarbeit innerhalb des deutschen Teams hat sich sehr gut etabliert und ist professionell und produktiv. Auch die Kooperation mit dem einheimischen PROBONO Mitarbeiter in Tansania ist äußerst effizient. Seine Beratung im Hinblick auf die Auswahl der tansanischen Partnerschulen und die Betreuung von Schulprojekten ist kompetent und erfolgt regelmäßig und pünktlich in Form von Monatsberichten sowie direkt und zuverlässig nach spontanen Anfragen.

2. Aufbau und Unterstützung von Schulpartnerschaften

PROBONO unterstützte im Berichtsjahr sieben Schulpartnerschaften durch kontinuierliche Beratung, sechs davon auch durch finanzielle Mittel für Bildungsprojekte an den tansanischen Partnerschulen. Darüber hinaus finanzierte PROBONO Projekte an fünf weiteren tansanischen Schulen, die derzeit noch keine feste deutsche Partnerschule haben.

a. Partnerschaft Humboldtschule Bad Homburg – Mwanga Secondary School, Tansania

Vor zehn Jahren bestand die Mwanga Secondary School aus einigen einfachen Hütten, die als Klassenräume dienten, ohne Lehrmaterialien, Wasser und Strom. Dank der engagierten und zehnjährigen Unterstützung der deutschen Partnerschule, der Humboldtschule Bad Homburg, des professionellen und unermüdlichen Einsatzes des tansanischen Schulleiters sowie der Unterstützung von PROBONO während der letzten drei Jahre hat sich die Schule in Mwanga hervorragend entwickelt. Sie beherbergt heute 480 Schüler, von denen 380 an der Schule leben. Die Schule verfügt über große renovierte Klassenräume und Schlafsäle, einen Speisesaal, eine Halle für Versammlungen und Prüfungen, eine Bibliothek, Strom, einen eigenen Brunnen und Wassertank, ein Labor, einen ausgestatteten Computerraum, Internetanschluss, eine Krankenstation, Lehrerunterkünfte, einen Gemüsegarten und ein Hühnerhaus. Der akademische Standard ist im Vergleich zu anderen tansanischen Sekundarschulen überdurchschnittlich.

Zudem hat sich zwischenmenschlich eine wirkliche Partnerschaft entwickelt, in die sich beide Schulen engagiert einbringen. Regelmäßige Begegnungsreisen von Schülern und Lehrern und Aufenthalte von deutschen Abiturienten als „Assistant Teacher“ an der Mwanga Secondary School sowie zahlreiche

Besuche des tansanischen Schulleiters und seiner Frau in Bad Homburg förderten den kulturellen Austausch und ließen enge Beziehungen und Freundschaften entstehen.

Auch in 2006 organisierte die Humboldtschule wie in jedem Jahr wieder mit großem Erfolg ihren traditionellen Tansania-Weihnachtsbasar. Monatelang war die gesamte Schulgemeinschaft damit beschäftigt Weihnachtsdekoration zu basteln, zu backen, eine Tombola vorzubereiten, Tansania-Kalender herzustellen, u.v.m. Der Erlös floss diesmal in das „High-School“-Projekt (s. u.) an der Partnerschule.

PROBONO unterstützte auch in 2006 diese Partnerschaft aktiv. Folgende Aktivitäten standen im Vordergrund:

- i. Allgemeine Beratung durch regelmäßige E-Mails, Telefonate und persönliche Treffen.
- ii. Anregung von Dialogprojekten zwischen den Schülern und Lehrern beider Partnerschulen (z.B. Austausch der Schüler per E-Mail)
- iii. Mitfinanzierung des Baus eines zweistöckigen Schulgebäudes zur Etablierung einer „High-School“. (Die Mwanga Secondary School, die bisher ihren Schülern nur den Abschluss eines „ordinary levels“ (Mittlere Reife) anbieten konnte, möchte nun ihren begabten und engagierten Schülern die Möglichkeiten eröffnen, auch mit den „advanced level“ (Abitur) abzuschließen.)

b. Partnerschaft Hochrad Gymnasium, Hamburg – Uchira Secondary School, Tansania

Diese Partnerschaft ist geprägt von einem langjährigen Engagement beider Schulpartner. Durch regelmäßige Begegnungsreisen entstanden herzliche Beziehungen zwischen Schülern und Lehrern auf beiden Seiten. Die Besuche an der tansanischen Schule waren neben gemeinsamen Freizeitaktivitäten der Partnerschüler hauptsächlich geprägt von gemeinsamen Arbeitsprojekten, bei denen die Schüler beider Partnerschulen Seite an Seite hoch motiviert Klassenzimmer verputzten, Außenfassaden anstrichen, Fenster und Türen einsetzten u.v.m.

In 2006 unterstützte PROBONO diese Partnerschaft durch

- i. kontinuierliche Beratung in Form von E-Mail Kontakten, Telefonaten und persönlichen Treffen
- ii. Anregung von Dialogprojekten zwischen den Schülern und Lehrern beider Partnerschulen
- iii. Finanzierung des Baus von Lehrerunterkünften gemeinsam mit der tansanischen Schule (Lehrerunterkünfte sind an afrikanischen Schulen ein wichtiges Instrument um die Unterrichtsqualität zu steigern, da sie als Anreiz dienen, qualifizierte Lehrer längerfristig an eine Schule zu binden.)

PROBONO stellte aufgrund positiver Erfahrungen beim Bau anderer Lehrerunterkünfte in Tansania, der Uchira Secondary School bereits bewährte Baupläne für eine kostengünstigere Bauweise zur Verfügung.

c. Partnerschaft Alexander von Humboldt Schule, Viernheim – Kishumundu Secondary School und Nsoo Secondary School, Tansania

Die seit 1995 bestehenden Partnerschaften zwischen der Alexander von Humboldt Schule in Viernheim und den beiden tansanischen Schulen Kishumundu Secondary School und Nsoo Secondary School war auch im Berichtsjahr von einem regen Austausch geprägt. Im Mittelpunkt der Kommunikation per E-Mail und Brief stand die Unterstützung der nächsten Bildungsprojekte und die Planung der anstehenden Reise von deutschen Lehrern und Schülern nach Tansania im Januar 2007.

Zur Unterstützung der Partnerschulen führte die Alexander von Humboldt Schule im Berichtsjahr zwei Fundraising-Aktionen durch:

- i. „Rosen für Tansania“
Schüler und Lehrer der Alexander von Humboldt Schule verkauften anlässlich des Viernheimer Stadtfestes Rosen zur Finanzierung ihres seit vielen Jahren bestehenden Patenschaftsprogramms (es beinhaltet die Unterstützung der Ausbildung von besonders bedürftigen und begabten Schülern an ihrer Partnerschule)
- ii. „Schüler helfen Schülern“
Die deutschen Schüler suchten sich an einem Tag einen Job in ihrer Umgebung, Nachbarschaft, Stadtteil. Ihr Verdienst floss in ein Partnerschaftsprojekt. (PROBONO gab die Anregung zu dieser Aktion und stellte das Konzept zur Verfügung)

PROBONO unterstützte die Partnerschaften in 2006 durch

- i. regelmäßige Beratung per E-Mail, Telefon und persönliche Treffen (Beratung bei Fundraising Aktionen und Dialogprojekten, Beratung bei Förderprojekten in Anlehnung an die 5-Jahresentwicklungspläne der Südschule)
- ii. Mitfinanzierung des Baus eines Mädchenwohnhauses an der Kishumundu Secondary School mit dem Ziel die Bildungschancen von Mädchen in der Region zu verbessern und die Kapazitäten der Schule zu erweitern
- iii. Mitfinanzierung des Baus einer Mehrzweckhalle an der Nsoo Secondary School. Die Mehrzweckhalle wird den rund 400 Schülern als Speisesaal, Prüfungs- und Versammlungsraum dienen.

d. Partnerschaft Waldorfschule Vordertaunus, Oberursel – Dassenberg Waldorfschool, Südafrika

Die engagierte Partnerschaft zwischen der Waldorfschule Vordertaunus in Oberursel und der Dassenberg Waldorf School in Südafrika besteht seit 2003. Ein häufiger Austausch per E-Mail und jährliche Besuche der deutschen Schule in Südafrika haben freundschaftliche Beziehungen entstehen lassen.

Im Berichtsjahr führte die deutsche Partnerschule erstmalig einen Sponsorenlauf durch, an dem vier Klassen, Freunde und Eltern teilnahmen. Die Aktion fand allgemein großen Anklang. Der Erlös floss in den Bau des neuen Kindergartens der südafrikanischen Partnerschule.

Am Aufbau dieses Kindergartens waren auch drei Schüler der Waldorfschule Vordertaunus tatkräftig beteiligt, die gemeinsam mit ihrer verantwortlichen Lehrerin auch in 2006 nach Südafrika reisten. Sie schilderten ihren Aufenthalt, ihre handwerklichen Aufgaben, aber auch die zwischenmenschlichen Erlebnisse als sehr nachhaltig und beeindruckend.

PROBONO unterstützte die Partnerschaft in 2006 hauptsächlich durch Beratung, die durch Telefonate, E-Mails und persönliche Treffen erfolgte.

e. Partnerschaft Engelbert Humperdinck Schule, Frankfurt – Mramba Primary School, Tansania

Aufgrund des großen Engagements beider Partnerschulen hat sich diese Partnerschaft, deren Gründung 2005 von PROBONO initiiert wurde, rasant entwickelt. Nachdem in 2005 bereits an der deutschen Schule eine Afrika-Projektwoche veranstaltet wurde, ein Sponsorenlauf stattfand und eine Tansania AG gegründet wurde, fanden in 2006 weitere wesentliche partnerschaftliche Maßnahmen statt. So konnten von dem Erlös des Sponsorenlaufes innerhalb von sieben Monaten drei Klassenzimmer und ein Lehrerzimmer an der tansanischen Partnerschule gebaut werden. Der Bau wurde dabei wesentlich von Arbeitskräften aus der tansanischen Schul- und Dorfgemeinschaft unterstützt. Zudem reisten im Berichtsjahr die beiden für die Partnerschaft verantwortlichen deutschen Lehrerinnen nach Tansania, um ihre Partnerschule kennen zu lernen. Sie erteilten dort Unterricht in Biologie, Kunst und Sport, tauschten sich mit den Lehrerkollegen über didaktische Methoden aus und führten mit den Schülern ein Malprojekt durch, das in eine deutsch-tansanische Ausstellung mündete.

PROBONO unterstützte die Partnerschaft durch folgende Aktivitäten:

- i. Regelmäßige Beratung per E-Mail, Telefon und durch persönliche Treffen
- ii. Beratung bei der Projektfinanzierung
- iii. Mitfinanzierung des Baus von drei Klassenzimmern und einem Lehrerzimmer an der Mramba Primary School
- iv. Initiierung des Malprojektes

f. Partnerschaft Max-Planck-Gymnasium, München-Pasing – Mbonea Secondary School, Tansania

Auch bei dieser Partnerschaft führte PROBONO 2005 die Partnerschulen zusammen, unterstützte den Aufbau und begleitet sie seitdem. Eine Besonderheit dieser Partnerschaft auf deutscher Seite ist das Engagement der Schülervvertretung, die Initiator der Idee war, eine längerfristige Verbindung zu einer afrikanischen Schule einzugehen.

Das Jahr 2006 stand im Zeichen der Projektunterstützung. Mit den Spendengeldern des 2005 durchgeführten Sponsorenlaufs unterstützte das Max-Planck-Gymnasium den Bau einer Mehrzweckhalle. Sie wird der tansanischen Schule als Prüfungs-, Versammlungs- und Speisesaal dienen. Darüber hinaus sammelte die deutsche Schule im Berichtsjahr bei verschiedenen schulischen Veranstaltungen (Afrikaprojekttag, Vorträge, Nikolausaktion, Weihnachtsbazar) weitere Spenden, die in den Bau flossen, und für die Wörterbücher für alle Schüler der Mbonea School angeschafft werden konnten.

PROBONO unterstützte 2006 die Partnerschaft durch folgende Aktivitäten:

- i. Kontinuierliche Beratung per Telefon, E-Mail und persönliche Besuche
- ii. Unterstützung des Baus der Mehrzweckhalle an der Mbonea School, Vorziehen des Budgets von 2007, um Bau zu beschleunigen (zum Schutz des Gebäudes vor der Regenzeit und zur früheren Nutzung des Erdgeschosses)
- iii. Präsentation auf einem Klassensprecherseminar des Max-Planck-Gymnasiums, Vorstellung der Partnerschaft mit dem Ziel die Schüler noch stärker in den Dialog und die Unterstützung der Partnerschaft einzubinden. Nach dieser Präsentation ist unter den deutschen Schülern ein Partnerschaftsarbeitskreis entstanden.

g. Duluti Secondary School – potentielle Partnerschule: Lessing Gymnasium Frankfurt

Die Duluti Secondary School, die sich in der Kilimanjaro Region in der Nähe Arushas befindet, wird seit 2005 von einem katholischen Orden aufgebaut. Seine Mission ist es in der ländlichen armen Region eine qualifizierte weiterführende Schulbildung anzubieten und dabei insbesondere bedürftige Kinder und Jugendliche zu fördern.

PROBONO pflegt zu dieser Schule seit Anfang 2005 einen intensiven Austausch. Nachdem die Schule ein ausführliches Schulkonzept erarbeitet und auf Wunsch von PROBONO einen 5-Jahres-Entwicklungsplan erstellt hatte sowie anschließend persönliche Besuche durch das deutsch-tansanische PROBONO Team stattfanden, entschied PROBONO die Schule in das Programm aufzunehmen.

PROBONO unterstützte die Duluti Secondary School sowie den Aufbau einer Partnerschaft in 2006 durch folgende Aktivitäten:

- i. Kontinuierliche Beratung der tansanischen Schule per E-Mail und persönliche Treffen
- ii. Finanzierung von Schultischen und Stühlen für die Duluti School
- iii. Präsentation des Partnerschaftskonzeptes und Vorstellung der Duluti School vor der Schulkonferenz des Lessing Gymnasiums
- iv. Präsentation des Partnerschaftskonzeptes und Vorstellung der Duluti School vor einer 5. Klasse des Lessing Gymnasiums
- v. Präsentation des Partnerschaftskonzeptes und Vorstellung der Duluti School vor der Gesamtkonferenz des Lessing Gymnasiums
- vi. Präsentation des Partnerschaftskonzeptes und Vorstellung der Duluti School vor dem Schulleiternbeirat

Erste partnerschaftliche Aktivitäten startete eine 5. Klasse des Lessing Gymnasiums im Mai des Berichtsjahres. Einer wochenlangen Beschäftigung dieser Klasse mit dem Thema Kinderarbeit folgte eine Schülerdemonstration in der Frankfurter Innenstadt, bei der die Schüler u.a. eine selbsterstellte Broschüre verkauften und Spenden für die Duluti School sammelten. PROBONO verdoppelte den Spendenerlös und gemeinsam konnten für die tansanische Schule 126 Schultische und Stühle angeschafft werden. Die fünfte Klasse präsentierte anschließend ihre Ergebnisse zum Thema Kinderarbeit und der Demonstration in einem Schaukasten der Schule.

h. Mangio Secondary School – potentielle Partnerschule: Gymnasium Allermöhe Hamburg

PROBONO besuchte die Mangio Secondary School erstmalig im Sommer 2005. Die Schule liegt einsam in den Bergen im Norden Tansanias, 23 Kilometer vom nächsten Ort entfernt. Sie ist insgesamt schlecht ausgestattet, wird aber von einem sehr engagierten Schulleiter geführt, der das Ziel hat, den Kindern der ländlichen und armen Region eine weiterführende Schulbildung mit guten akademischem Standart zu ermöglichen.

Im November des Berichtsjahres besuchte PROBONO im Rahmen der Schulaktion des Bündnisses „Gemeinsam für Afrika“ erstmalig das Gymnasium Allermöhe und stellte die Mangio Secondary School als potentielle Partnerschule vor. Das Interesse für eine längerfristige Schulpartnerschaft war von Anfang an bei Schulleitung, Lehrern und Schülern groß.

PROBONO unterstützte die Mangio Secondary School und den Aufbau der Partnerschaft in 2006 durch folgende Aktivitäten:

- i. Beratung der Mangio Secondary School durch regelmäßige Korrespondenz und persönliche Besuche des tansanischen PROBONO Mitarbeiter
- ii. Finanzierung von dringend benötigten Schulbüchern und Unterrichtsmaterialien auf der Basis eines 5-Jahresentwicklungsplans der Schule
- iii. Präsentation des Partnerschaftskonzeptes und Schulporträts der Mangio School in Hamburg zur Akquisition einer deutschen Partnerschule

i. Kilobeni Secondary School

Die Kilobeni Secondary School liegt in der Nähe der Mangio School, einsam in den nördlichen Bergen Tansanias. Sie wurde von den Eltern der vier umliegenden Dörfer 2004 gegründet und wird seitdem langsam aufgebaut. Da es sich um eine sehr engagierte Schulgemeinde handelt, deren junger Schulleiter motiviert und kompetent die Entwicklung der Schule vorantreibt, wurden bisher alle Gebäude mit der Hilfe der Eltern sehr preisgünstig und von guter Qualität gebaut.

PROBONO unterstützte diese Schule in 2006

- i. durch Beratung. Per E-Mail wurden die Kontakte zum Schulleiter intensiviert und die Notwendigkeit der wichtigsten Bildungsprojekte diskutiert.
- ii. durch einen finanziellen Beitrag zum Bau eines Mädchenschlafsals. Auch dieser Bau wurde sehr stark von der Schulgemeinde unterstützt.

j. Kibo Secondary School

Die Kibo Secondary School wurde 1965 von einer Elternorganisation in Moshi am Fuß des Kilimanjaro gegründet mit dem Ziel, den Kindern der strukturschwachen Region die Möglichkeit einer weiterführenden qualifizierten Schulbildung zu geben. PROBONO lernte die Kibo Secondary School bereits in 2004 kennen. In 2006 erlebte die Schule zwei Schulleiterwechsel, was zu einer gewissen Instabilität bzw. verlangsamten Entwicklung der Schule führte.

PROBONO unterstützte die Kibo Secondary School im Berichtsjahr durch folgende Maßnahmen:

- i. Aufbau des Kontakts zum neuen Schulleiter per E-Mail
- ii. Finanzieller Beitrag zum Bau eines Mädchenwohnhauses (die Mädchen sind derzeit in einer engen ehemaligen Lagerhalle untergebracht und teilen zu zweit ein Bett.) Die Finanzierung erfolgte nach der Erstellung detaillierter Kostenkalkulationen und Baupläne und ist Bestandteil des 5-Jahresentwicklungsplans der Schule.

k. Nyerere Secondary School

Die Nyerere Secondary School am Fuß des Kilimanjaros wurde 1990 von den Bauern der Nachbarschaft gegründet und aufgebaut. Trotz dieses ehrenamtlichen Engagements der Elternschaft und der kompetenten Arbeit des Schulleiters kämpft die Schule aufgrund mangelnder finanzieller Mittel mit vielen Problemen. Ihr fehlen Klassenräume, Schlafsäle, Bücher und Unterrichtsmaterialien, naturwissenschaftliche Ausstattung, Elektrizität und eine ausreichende Wasserversorgung.

PROBONO unterstützte die Schule im Berichtsjahr durch

- i. regelmäßigen Austausch mit dem Schulleiter per E-Mail

- ii. einen finanziellen Beitrag zum Bau eines Brunnens. Eine eigene Wasserversorgung an der Schule wird dringend benötigt, da die Schule in Trockenzeiten häufig kein Wasser hat und die Schüler nach Hause schicken muss.

I. Unterstützung einzelner Schüler

Auch in 2006 setzte PROBONO die Förderung einzelner bedürftiger Schüler fort. So unterstützte der Verein die High-School Ausbildung von George Edes und Mdoe Ombeni, begabte und fleißige Schüler, die seit 2004 aufgrund von familiären Schicksalsschlägen nicht mehr in der Lage sind, ihre Schulgebühren zu bezahlen.

3. Öffentlichkeitsarbeit und Fundraising

Im Berichtsjahr gelang es PROBONO den Bekanntheitsgrad des Vereins vor allem durch die „online“-Schaltung der PROBONO-Internetseite zu steigern. Zahlreiche Reaktionen von Lehrern, Förderern, Freunden und Interessierten belegten eine große positive Resonanz auf die Gestaltung und den Inhalt der Webpage. Darüber hinaus führte der neue Auftritt im Berichtsjahr zu verstärkten Kontaktaufnahmen und Anfragen von interessierten Lehrern, Schülern und anderen interessierten Organisationen und Vereinen. Die Agentur dimedis, die PROBONO bei der Realisierung der Webpage unterstützt hat, übernahm auch in 2006 sämtliche monatlichen Hosting- und Serviceaufwände im Rahmen eines Sponsorings.

Einen größeren Kreis Interessierter gewann PROBONO im Berichtsjahr durch die Veranstaltung einer erweiterten Mitgliederversammlung. Neben der ausführlichen Berichterstattung durch das PROBONO Team traten Lehrer als „Testimonials“ auf und präsentierten eindrucksvoll die Ergebnisse ihrer Partnerschaftsarbeit. Resultat der Mitgliederversammlung waren u.a. neue Interessierte und diverse Spendeneinnahmen.

Ein weiteres Aufgabenfeld im Berichtsjahr waren Fundraising-Aktivitäten. Sie beinhalteten das Entwickeln von Fundraising Präsentationen und Broschüren und das Versenden von Briefen an potentielle Sponsoren wie Unternehmen und Stiftungen. Hierzu gehörte auch die Udo-Jürgens-Stiftung, die großes Interesse am PROBONO Konzept zeigte. Fundraising wird in den nächsten Jahren ein zentrales Schwerpunktthema der Organisation sein.

4. Kooperationen

PROBONO konnte im Berichtsjahr weitere Kontakte zu entwicklungspolitischen Akteuren aufbauen bzw. vertiefen sowie neue Kooperationen eingehen. So trat der Verein als Referent auf einer Fachtagung von InWEnt (deutsche Organisation, die schwerpunktmäßig entwicklungspolitische Bildungsarbeit betreibt) auf, um einen Kreis

von Lehrern über theoretische und praktische Inhalte und Chancen rund um das Thema Nord-Süd-Schulpartnerschaft zu informieren. Ziel der Veranstaltung war es, diese Lehrer, die im Zuge von Tsunami eine Schulpartnerschaft mit einer indonesischen Schule begonnen hatten, unterstützend zu beraten. Darüber hinaus referierte PROBONO im Rahmen einer anderen InWEnt Veranstaltung vor Vertretern von 10 UNESCO Projektschulen über Fundraising-Methoden und -Aktivitäten im Rahmen von Schulpartnerschaften.

Eine weitere Kooperation ging PROBONO im Berichtsjahr mit „Gemeinsam für Afrika“ ein. Das Bündnis von 30 Hilfsorganisationen unter der Schirmherrschaft von Bundespräsident Köhler führte eine bundesweite Schulaktion durch mit dem Ziel, deutsche Schulen zum Thema Afrika zu informieren und zu sensibilisieren. Die Organisation PROBONO besuchte als offizielle Kooperationspartnerin im Rahmen dieser Aktion interessierte Schulen und stellte ihr Schulpartnerschaftskonzept vor.

Schließlich entwickelte sich in 2006 eine Zusammenarbeit mit dem Hamburger Senat. Hamburg plant den Aufbau einer Städtepartnerschaft mit der tansanischen Hafenstadt Dar es Salaam. Dabei geht es auch um den Aufbau von Schulpartnerschaften, den PROBONO unterstützend begleiten soll.

III. Finanzen

Die Vereinsabrechnung zum 31.12.2006 wurde aufgrund einer Buchhaltung durch das Steuerbüro Happ und dessen Kassenführer Robert Happ erstellt. Die Vereinsabrechnung in Bezug auf Einnahmen und Ausgaben sowie in einer verkürzten Vermögensrechnung ist als Anlage beigefügt.

Das Anlage- und Umlaufvermögen des Vereins zeigt einen Guthabensaldo von € 25.634,31 aus. Dagegen stehen Verbindlichkeiten von € 18.166,96. Im Rahmen der Projektförderung und auch aufgrund Zusagebescheide sind € 15.800,00 als zweckgebundene Rücklagen gebildet worden. Der Verein selbst hat einen Jahresüberschuss von € 649,00. Der Verein hat ein negatives Vermögen zum 31. 12. 2006 von € 8.332,65.

Die Einnahmen des Vereins betragen in Spenden und sonstigen Projektmittel € 118.642,00. Nach Hinzurechnung der zweckgebundenen Rücklagen wurden € 107.939,00 (über 90 %) für die satzungsmäßigen Zwecke des Vereins verwendet. Nur € 9.523,00 (ca. 8 %) sind als Verwaltungskosten angefallen. Da sich der Verein im Wesentlichen noch im Aufbau befindet und die Förderobjekte außerhalb Europas liegen, wurde äußerst sparsam mit den Spenden und Projektmitteln umgegangen.

Die Spenden und Projektmittel wurden im Rahmen von 28 Zahlungseingängen über die Vereinsbank eingezahlt. Spender sind Schulen, Privatpersonen, Firmen und eine Privatperson als Großspender.

Im Kalenderjahr 2007 ist beabsichtigt, die Darlehensmittel zurückzuführen und den negativen Vermögensstand auszugleichen.